



Vorlage Nr. 22-O-04-0028

## Tagesordnungspunkt 7

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Nordost am 22. Juni 2022

#### E-Ladesäulen in Wiesbaden Nordost weiter dezentral ausbauen (FDP)

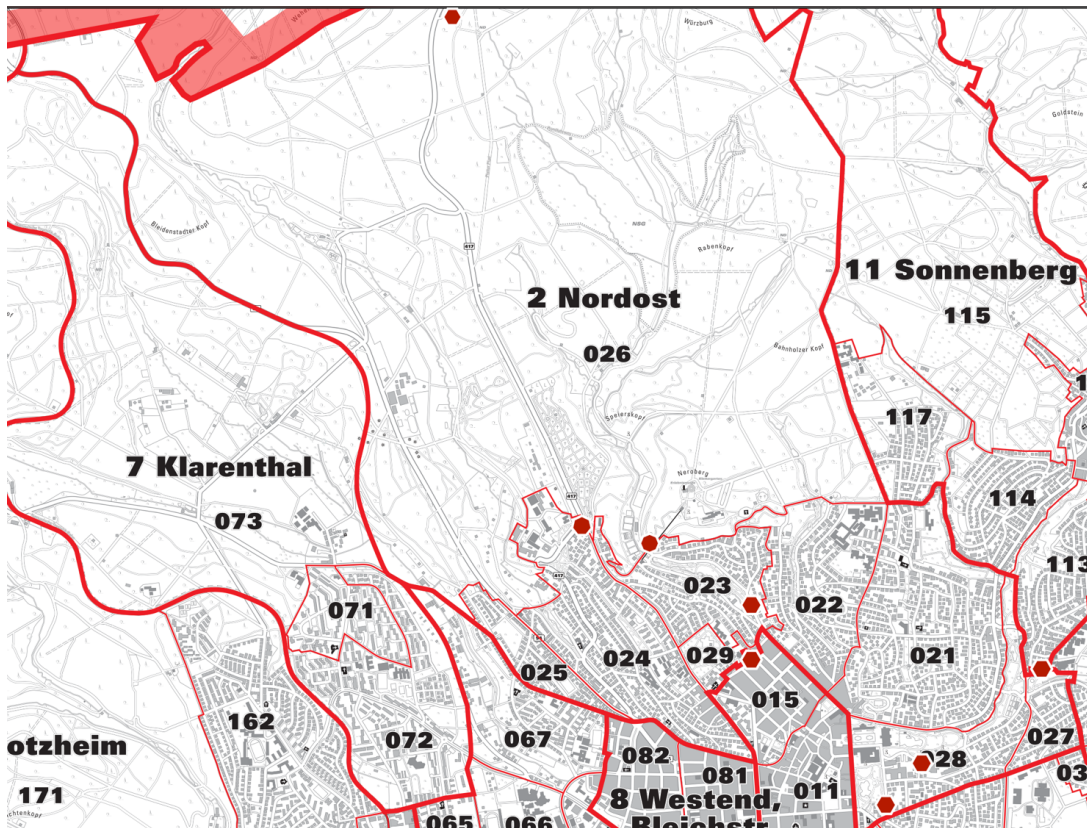
---

##### Antrag der FDP-Fraktion:

Der Magistrat möge im Rahmen des Förderprojektes „E-Mobility“ und der derzeitigen laufenden Konzeptarbeiten (unter der Leitung des Tiefbau- und Vermessungsamtes) zur Erstellung einer Ausschreibung zum Aufbau weiterer Ladesäulen im Stadtgebiet dafür sorgen, dass im Bezirk Nordost die derzeitige Anzahl von zehn + vier Ladepunkten (vgl. Abb. 1) weiter dezentral ausgebaut wird. Dabei sollen auch bewusst stadtrandnahe Wohngebiete mit in die Planung aufgenommen werden. Auf die Errichtung von sog. Schnellladesäulen (DC) für vollelektrische Fahrzeuge ist besonders zu achten.

##### Begründung:

Laut der Nachrichtenagentur dpa-AFX waren in Wiesbaden Ende 2021 ca. 29 Prozent der neu zugelassenen PKW sog. Hybrid- und vollelektrische Fahrzeuge. Damit liegt unsere Stadt deutschlandweit auf Platz zwei unter den Städten mit der höchsten E-Auto-Dichte. Um diesen Trend weiter zu fördern, muss in allen Ortsbezirken an Punkten mit schneller Erreichbarkeit das Netz von E-Ladesäulen dezentral weiter ausgebaut werden; dies schließt auch die Errichtung von sog. Schnellladesäulen (DC) für insbesondere vollelektrische Fahrzeuge mit ein, um ihren Anteil gegenüber Hybrid-Fahrzeugen bewusst weiter zu erhöhen (im Jahr 2021 lag der Anteil neu zugelassener vollelektrische Fahrzeuge bei ca. 34% (Hybrid entsprechend bei 66%), drei Jahre zuvor bei 25% // Quelle: Stadt Wiesbaden). Dies muss auch in vermeintlich weniger dicht bebauten Wohngebieten (z.B. Einfamilienhaus-/Reihenhaus-Siedlungen) erfolgen, da die private Alternative eines Aufladens am eigenen Haus (sog. „Wallbox“) nicht immer logistisch oder kostentechnisch sinnvoll ist (z.B. bei Vorliegen eines Dienstaautos inkl. Ladenetzkarte oder von Car-Sharing-Angeboten).



**Abb. 1: Übersichtskarte E-Ladesäulennetz im Ortsbezirk Wiesbaden (Eintragung vorhandener Ladesäulen nach Angabe von ChargeNow Deutschland, Kartenmaterial durch die Stadt Wiesbaden): Jeder rote Punkt entspricht jeweils zwei Lademöglichkeiten pro Ladestation (in der Regel keine Schnelladepunkte (DC) vorhanden).**  
- Zehn Ladepunkte existieren im Bezirk Nordost  
- Vier Ladepunkte existieren auf der Grenzlinie zu angrenzenden Ortsbezirken (jeweils zwei in der Röderstraße bzw. Leibnizstraße)

**Ergänzungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:**

Die Ladesäulen dürfen dabei keine Hindernisse auf Fuß- und Radwegen innerhalb ihres gesetzlichen Regelmaßes darstellen oder sich wechselseitig mit anderer öffentlicher Infrastruktur (Wasserbrunnen, Radbügel, Bikesharing-Stationen, Bordsteinkantenabsenkungen, taktiles Leitsystem, Bänke etc.) behindern.

**Beschluss Nr. 0070**

Die antragstellende Fraktion übernimmt den Ergänzungsantrag.

Der Antrag der FDP-Fraktion wird mit dem Ergänzungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in folgender Fassung angenommen:

Der Magistrat möge im Rahmen des Förderprojektes „E-Mobility“ und der derzeitigen laufenden Konzeptarbeiten (unter der Leitung des Tiefbau- und Vermessungsamtes) zur Erstellung einer Ausschreibung zum Aufbau weiterer Ladesäulen im Stadtgebiet dafür sorgen, dass im Bezirk Nordost die derzeitige Anzahl von zehn + vier Ladepunkten (vgl. Abb. 1) weiter dezentral ausgebaut wird. Dabei sollen auch bewusst stadtrandnahe Wohngebiete mit in die Planung aufgenommen werden. Auf die Errichtung von sog. Schnellladesäulen (DC) für vollelektrische Fahrzeuge ist besonders zu achten.

Die Ladesäulen dürfen dabei keine Hindernisse auf Fuß- und Radwegen innerhalb ihres gesetzlichen Regelmaßes darstellen oder sich wechselseitig mit anderer öffentlicher Infrastruktur (Wasserbrunnen, Radbügel, Bikesharing-Stationen, Bordsteinkantenabsenkungen, taktiles Leitsystem, Bänke etc.) behindern.

+

+

**Verteiler:**

Dezernat V z. w. V.

Baumstark  
Ortsvorsteher